

## GÄSTEMOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

Thomas Feil, Prokurist in Vertretung für  
Lars Bengsch, Geschäftsführer

Angermünde, 18. Oktober 2018

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2018 dwif  
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

# STUDIE

kostenfreier Download  
unter  
[www.dwif.de/infopool](http://www.dwif.de/infopool)

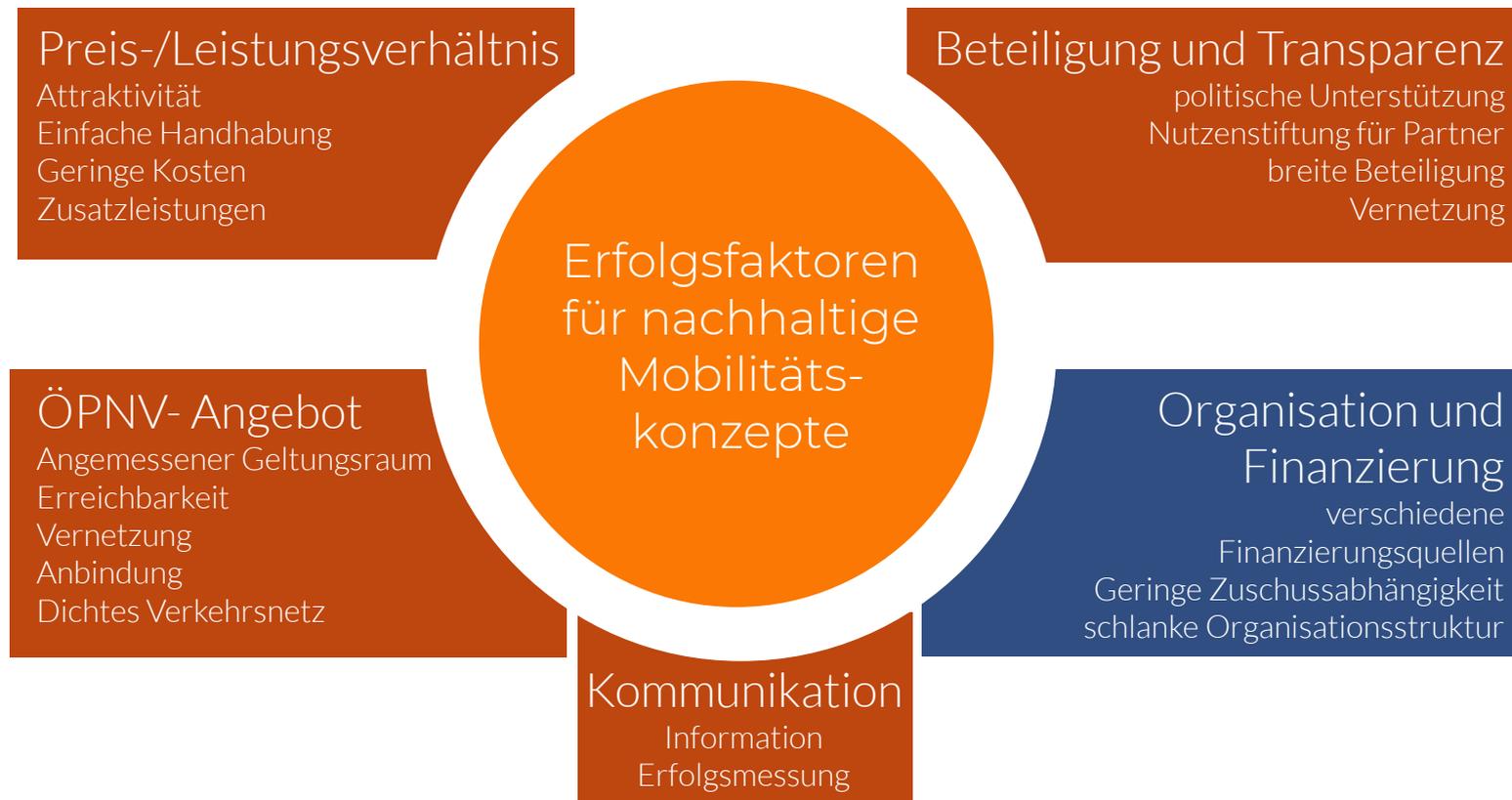


## Nachhaltige Mobilitätskonzepte für Touristen im öffentlichen Verkehr mit Fokus auf Regionen im Bereich von Großschutzgebieten

Dr. Bernhard Harrer  
Maika Berndt  
Dr. Joachim Maschke  
München – Schriftreihe Nr. 56 / 2016



# Erfolgsfaktoren für Mobilitätskonzepte im Tourismus



Quelle: dwif 2015, Grundlagenstudie Nachhaltige Mobilitätskonzepte für ländliche Tourismusregionen



# ERFOLGSFAKTOR ORGANISATIONSSTRUKTUR

Herausforderung bei touristischen  
Mobilitätskonzepten:

Vielzahl möglicher Akteure aus verschiedenen  
Bereichen sowie teils sehr unterschiedliche  
Bedürfnisse und Interessen

Daraus folgt:

Sehr hoher Bedarf an Koordinierung und  
Vernetzung der einzelnen  
Akteure und Partner

## KOORDINIERUNGSSTELLE (Verantwortung für Umsetzung von Konzepten)

- ✓ Kümmerer ist wichtig! Denn: Aufgabe ist nicht nebenbei zu bewerkstelligen
- ✓ Aber: Personalbedarf rechtfertigt meist nicht die Gründung einer eigenen Organisation
- ✓ Sinnvoll: Honorierung über Erlöse aus dem Mobilitätskonzept
- ✓ Wichtig: Aufbau eines Netzwerks mit Partnern aus anderen Organisationen; klare Aufgabenverteilung
- ✓ Möglich: Auslagerung spezieller Tätigkeiten an externe Dienstleister (z. B. Technik, Ausschüttungsberechnung, juristische Begleitung)



# ERFOLGSFAKTOR FINANZIERUNG

## Tourismus im ländlichen Raum bietet Chancen zur besseren Auslastung



Ergänzende touristische Bedarfsverkehre sollten auf vorhandenem ÖPNV-Netz aufbauen



Stabilisierung/Erweiterung des ÖPNV-Angebotes dadurch möglich



Vorteil auch für Einheimische, da diese - i. d. R. für alle nutzbaren - Mischverkehre das Angebot erweitern.



## Eingehen auf touristische Bedürfnisse

(z. B. Taktverdichtung, Streckenerweiterung,  
ergänzende Leistungen, Abstimmung mit anderen  
Mobilitätsdienstleistern)

# Top-Bedürfnisse der Gäste hinsichtlich einer ÖPNV-Nutzung auf Reisen



einfache Planung  
Bequemlichkeit

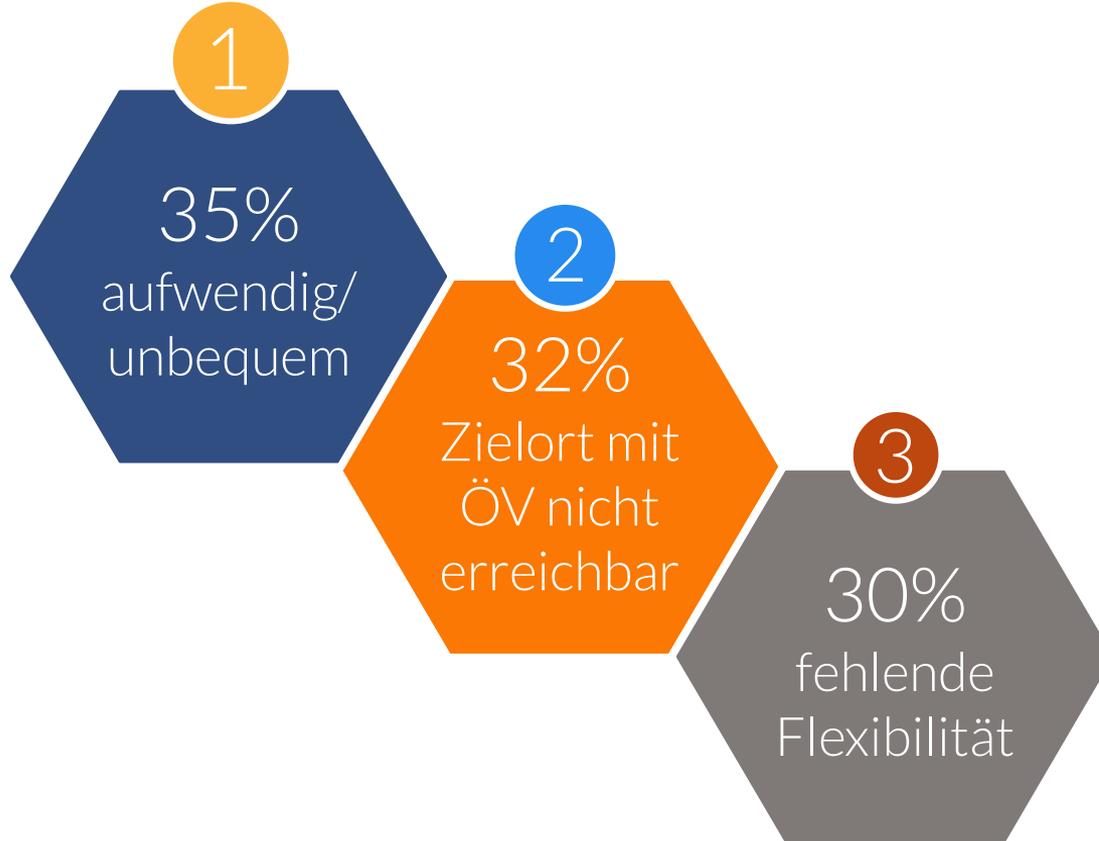


ÖPNV-Haltestelle in der Nähe  
wenig Umstiege  
abgestimmte Anschlussverbindungen  
Taktung unter 2 Stunden



verständlicher Tarif  
gutes Preis-Leistungs-Verhältnis  
einfacher Fahrkartenverkauf  
günstige Tickets oder „kostenlose“ Mobilität

# Hemmfaktoren, die gegen eine ÖV-Nutzung sprechen



Quelle: dwif 2014; Telefon-Befragung von Berliner Haushalten, n = 1.262

Finanzielle Anreize allein reichen nicht aus, um Gäste zu einer stärkeren ÖPNV-Nutzung zu motivieren – das gilt insbesondere für ländliche Regionen!

## Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

Beitragsfinanzierung über die Kurtaxe nach dem Solidarprinzip  
Umlagefinanzierung über Beherbergungsbetriebe  
Kaufkarten für Touristen und Einheimische  
Tarifangebote der Verkehrsträger

## Angebotsseitige Finanzierungsmöglichkeiten

Tourismusabgabe im Rahmen der Kommunalabgabengesetze  
Freiwillige Vereinbarungen

Fördergelder, Zuwendungen von Gebietskörperschaften, Forschungsprojekte

# Interesse an verschiedenen Mobilitätsangeboten

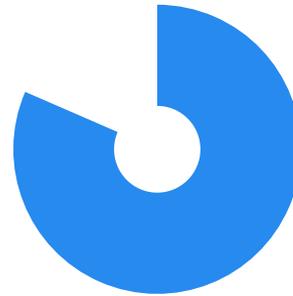
Kostenlose Mobilität gegen Aufpreis  
von 0,50 € pro Übernachtung

95%  
Interesse



Tagesticket zur beliebigen Nutzung für  
einen akzeptabler Preis

82%  
Interesse



Kostenlose Mobilität + weitere  
Leistungen gegen Aufpreis von 5 €  
pro Übernachtung

76%  
Interesse



Kaufkarte mit ÖPNV und  
weiteren Leistungen für 35 €  
(Gültigkeit: 3 Tage)

59%  
Interesse



Quelle: dwif 2015, bundesweite onlinebasierte Einwohnerbefragung; Interesse = Nennungen „wäre genau das richtige für mich“ + „kann ich mir vorstellen zu nutzen“

# Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

## 1. Beitragsfinanzierung über die Kurtaxe nach dem Solidarprinzip

- + solidarische Erhebung (unabhängig von ÖPNV-Nutzung)
- + gesicherte Grundfinanzierung
- + günstiges Preis-/Leistungsverhältnis und hohe Attraktivität
- + hohe Werbewirksamkeit und Breitenwirkung
- Einschränkungen bei der Kurtaxerhebung
- (noch) begrenzte Zweckbindung der Kurtaxe
- keine Berücksichtigung von Tagesgästen und Einheimischen

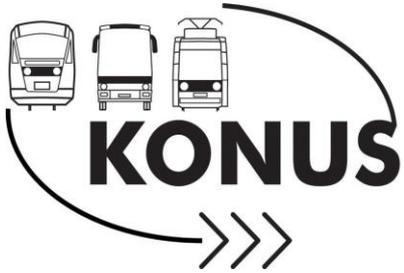
# Beitragsfinanzierung über die Kurtaxe nach dem Solidarprinzip

**EIGNUNG** für Gemeinden bzw. Zusammenschlüsse  
von Gemeinden mit Kurtaxe

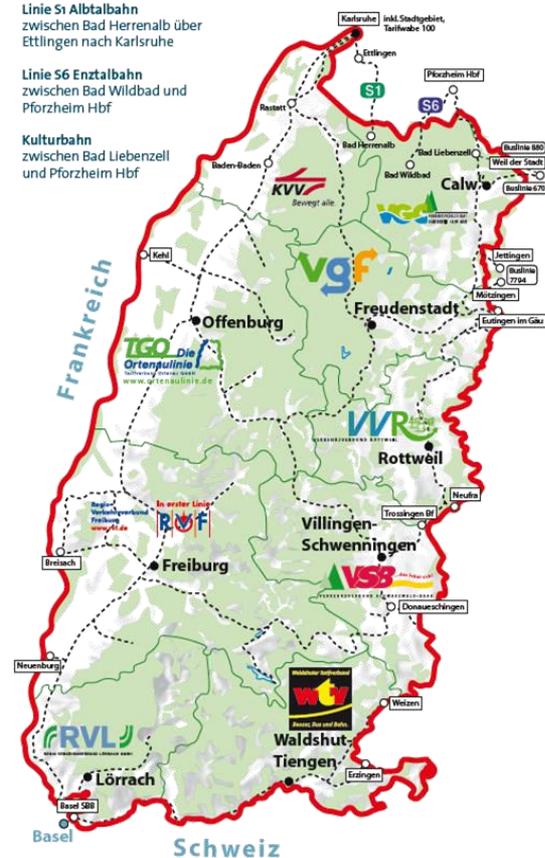
**FOKUS** Übernachtungsgäste

**BEISPIELE** KONUS, GUTi

# KONUS

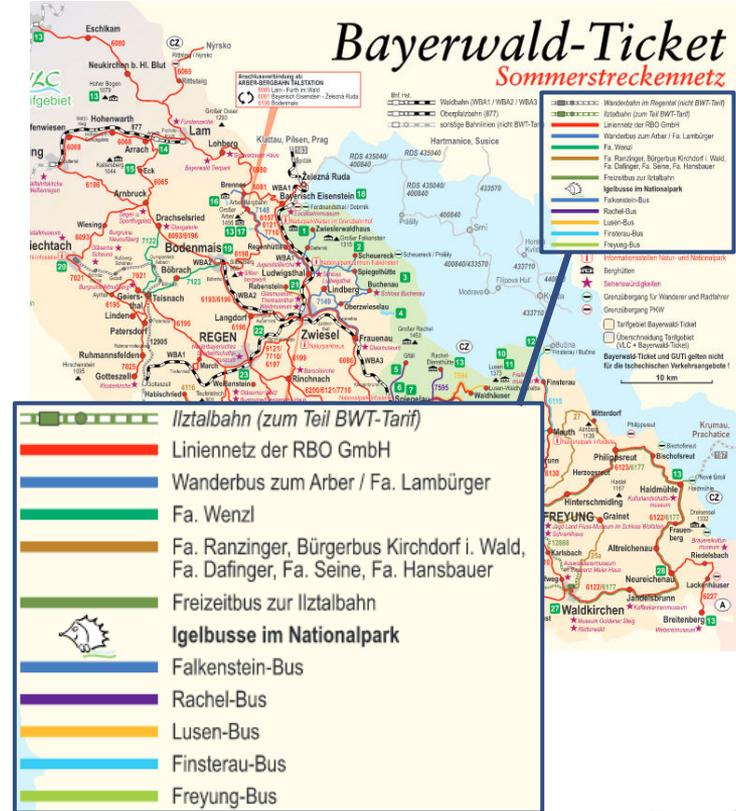


- ✓ 9 Verkehrsverbünde
- ✓ 148 Urlaubsorte, 11.000 Gastgeber
- ✓ Vielzahl an attraktiven Ausflugszielen erreichbar





- ✓ 25 Orte
- ✓ 2.200 Streckenkilometer
- ✓ verschiedene Ausflugslinien (Wochenendbetrieb)
- ✓ wichtigen Ausflugsziele gut angebunden



# Bus frei!



## Bus frei!

01.01.2018 – 31.12.2018

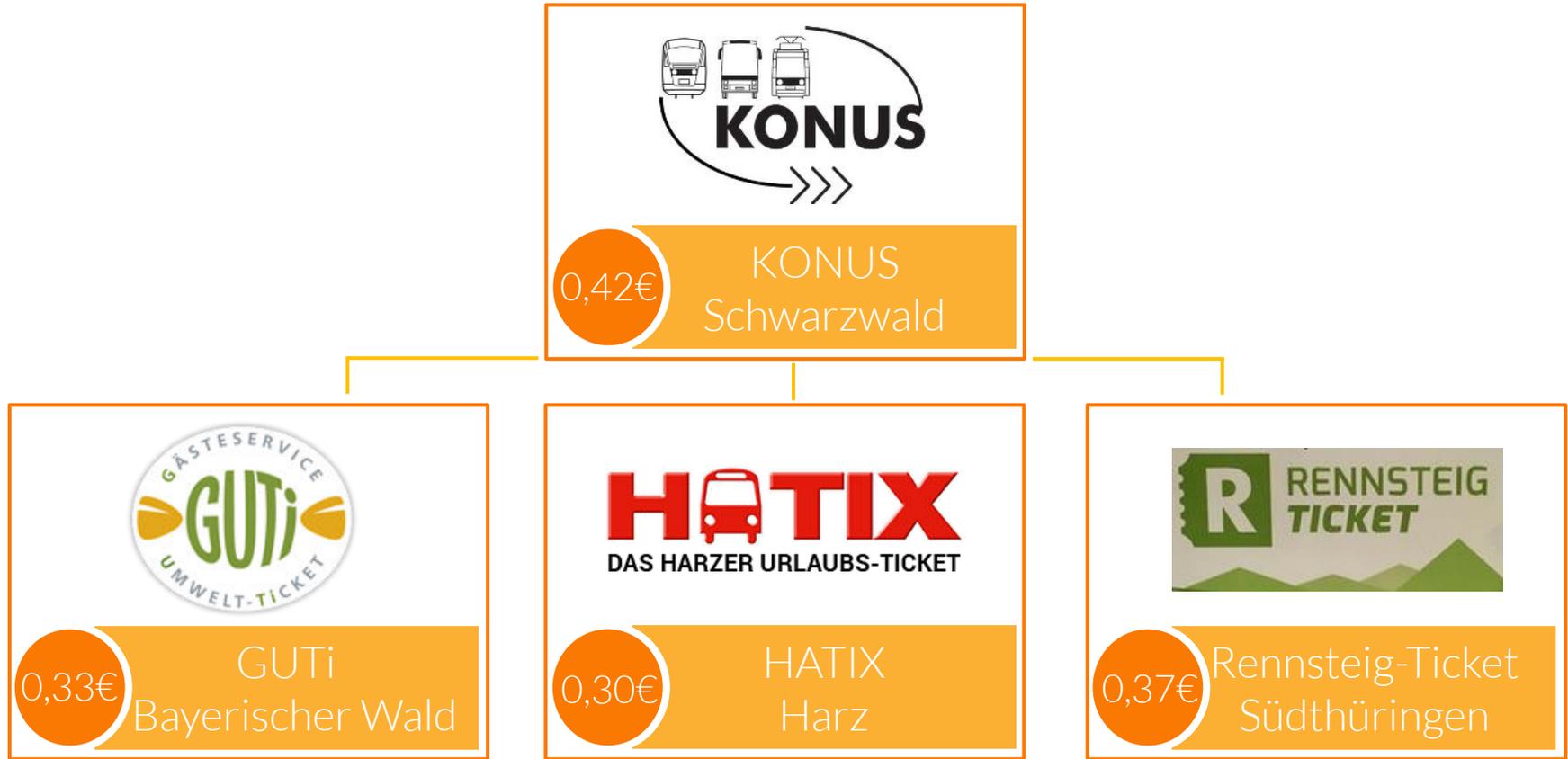
**Kostenfrei mit Kurkarte**  
Sellin, Baabe, Göhren  
und Mönchgut

- ✓ 2,7 Millionen Übernachtungen
- ✓ extrem hohe Verkehrsbelastung
- ✓ dichter Takt (tw. 15 Minuten), lange Bedienzeiten am Abend
- ✓ Busse mit Fahrradanhänger, Bäderbahnen



● hier gilt der kostenfreie ÖPNV.

# Fahrscheinloser Nahverkehr – in vielen Regionen erfolgreich



Quelle: dwif 2015-18, Recherchen und Expertengespräche

# Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

## 2. Umlagefinanzierung über Beherbergungsbetriebe

- + Hohe Attraktivität und Mehrwert durch Einbindung unterschiedlicher Leistungen
- + Hervorragendes Preis-/Leistungs-verhältnis
- Komplizierte Umsetzung bei zunehmender Zahl der Vertragspartner
- ÖPNV steht nicht im Mittelpunkt der angebotenen Leistungen
- Freiwilliges Modell

# Umlagefinanzierung über Beherbergungsbetriebe

**EIGNUNG** für Unterkünfte bzw. Zusammenschlüsse von Unterküften in Kooperation mit anderen Leistungsträgern in der Region

**FOKUS** Übernachtungsgäste

**BEISPIELE** Bad Hindelang PLUS, Oberstaufen PLUS, Schwarzwald PLUS, Hochschwarzwald Card, KönigsCard

# Bad Hindelang PLUS



- ✓ 4,40 Euro pro Übernachtung
- ✓ 220 Betriebe
- ✓ 20 attraktive Freizeitangebote
- ✓ 4 Buslinien (Umkreis von 40 Kilometern)

## Das PLUS für euren aktiven Winterurlaub

- ✓ Die PLUS-Karte gilt bei allen Bergbahnen und Liften automatisch als Skipass
- ✓ Kostenlose Nutzung der Skibusse
- ✓ Weitere tolle Gratis-Leistungen fernab der Piste, wie z.B. freier Eintritt ins Wonnemar-Erlebnisbad oder Alpispitz-Bade-Center

## Das PLUS für euren Sommerurlaub

- ✓ Alle Bergbahnen am Iseler und Imberger Horn kostenlos nutzen
- ✓ Freier Eintritt ins Naturbad Hindelang und "Prinze Gumpel" in Hinterstein
- ✓ Kostenlos mit dem Bus fahren im gesamten südlichen Oberallgäu bis ins Tannheimer Tal

# Hochschwarzwald-Card



# Saarland-Card



## BUS & BAHN

Mit der Saarland Card können alle Busse und Bahnen im Saarländischen Verkehrsverbund während des Aufenthalts kostenfrei und so oft man will genutzt werden



# GästeCard Eifel



## GästeCard Erlebnisregion Nationalpark Eifel

Als Gast in teilnehmenden Übernachtungsbetrieben erhalten Sie für die Dauer Ihres Aufenthaltes die kostenfreie GästeCard. Damit können Sie in der Erlebnisregion und im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) Busse & Bahnen kostenlos nutzen. Bei rechtzeitiger Buchung erhalten Sie die GästeCard schon vor Ihrem Aufenthalt und können diese somit bereits zur Anreise im VRS- und AVV-Gebiet nutzen. Zusätzlich sparen Sie mit der GästeCard bares Geld durch ermäßigten Eintritt in verschiedenen Ausflugszielen.

**Bei zahlreichen Mehrtagesarrangements der Nordeifel Tourismus GmbH, der Monschauer Land Touristik und des Rureifel-Tourismus e.V. ist die GästeCard inkludiert.**

# Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

## 3. Kaufkarten für Touristen und Einheimische

- + Im Vergleich zu Einzelpreisen kostengünstige Nutzung
- + Kein Solidarmodell: Gezahlt wird nur bei tatsächlicher Nutzung
- + Breite Zielgruppenabdeckung (auch für Einheimische und Tagesgäste)
- vergleichsweise hoher Kaufpreis (v.a. bei vielen und Top-Leistungen)
- ÖPNV-Nutzung selten originärer Kaufgrund oder nicht im Angebotsspektrum enthalten
- Nutzungsmöglichkeit auf wenige Tage beschränkt

# Kaufkarten für Touristen und Einheimische

- EIGNUNG** Für größere Regionen mit vielen attraktiven Freizeiteinrichtungen
- FOKUS** Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Einheimische
- BEISPIELE** ThüringenCard, Bodensee-Vorarlberg-Card

# Thüringen Card



## 24 Stunden

gilt 24 Stunden ab der ersten Nutzung

Erwachsene 19,00 €

Kinder 14,00 €

Inklusive: Merian *live!* Reiseführer, **Sondertageskarte Erfurter Verkehrsbetriebe AG**

## 3 in 365 Tagen

gilt an 3 frei wählbaren Tagen bis 31.12.

**Achtung! Gilt ab der ersten Nutzung bis 24.00 Uhr (keine 3 x 24h!)**

Erwachsene 39,00 €

Kinder 26,00 €

Inklusive: Merian *live!* Reiseführer, 1x Harzer Schmalspurbahn-Ticket (50% Ermäßigung auf die Hin- und Rückfahrt), **ThüringenCard *mobil*-Ticket für einen Tag**

## 6 in 365 Tagen

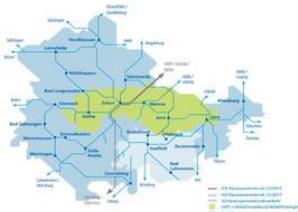
gilt an 6 frei wählbaren Tagen bis 31.12.

**Achtung! Gilt ab der ersten Nutzung bis 24.00 Uhr (keine 6 x 24h!)**

Erwachsene 59,00 €

Kinder 37,00 €

Inklusive: Merian *live!* Reiseführer, **ThüringenCard *mobil*-Ticket für einen Tag**



# Bodensee-Vorarlberg-Card

## Bus & Bahn

Mit der Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte fahren Sie gratis mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg und im Bahnverkehr bis zu den Grenzbahnhöfen Lindau (D), St. Margrethen Buchs (CH) und St. Anton a. Arlberg.

## Wo gilt die Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte?

Die Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte gilt bei über 40 Ausflugszielen. Museen, Seilbahnen, Bäder, Eislaufplätze und viele mehr laden zum Entdecken der Region ein.



Quelle: <https://www.bodensee-vorarlberg.com/angebote/bodensee-vorarlberg-freizeitkarte/>

# Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

## 4. Tarifangebote der Verkehrsträger

- + breites Zielgruppenspektrum (Einheimische, Tagesgäste, Übernachtungsgäste)
- + überschaubare Zahl der Akteure
- + nutzungsabhängiger Fahrpreis
- Begrenzte Einflussnahme im Sinne des Tourismus und des Umweltschutzes
- Tarifpreise i.d.R. relativ hoch

# Tarifangebote der Verkehrsträger

- EIGNUNG** Für Verkehrsanbieter und Verkehrsverbünde
- FOKUS** Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Einheimische
- BEISPIELE** Uckermarkshuttle, Bayerwald-Ticket, Urlauberbus Ostfriesland

# UckermarkShuttle



# Urlauberbus Ostfriesland

## Per Urlauberbus durch Ostfriesland

Unser Service für Übernachtungsgäste in der Region zwischen Ems und Jade: Ausflüge mit Chauffeur - mit dem Urlauberbus für nur 1 Euro die Ferienregion erfahren.

An über 4.900 Haltestellen und auf über 220 Linien ist Ihr Zustieg möglich. Wie wär's mit einer Fahrt zum Meer oder Shopping in Ostfriesland "Metropolen"?

Ihre Tourist-Informationen und beteiligten Busunternehmen wünschen "Gute Fahrt"!



**Die Ostfriesland-Rallye**  
Jetzt mitmachen!  
[www.bahn.de/weser-ems-bus](http://www.bahn.de/weser-ems-bus)

**Ganz Ostfriesland für nur 1 Euro\* erleben.**



Mit dem  
Urlauberbus...  
Ostfriesland erfahren.



# Bayerwald-Ticket



# Bernstein-Ticket Rügen



**BERNSTEIN** Viel Bahn & Bus für wenig Geld  
**ticket**

## BernsteinTicket - Ihre Vorteile

- Günstiger Preis
- Nur eine Fahrkarte
- Gültig für Bus und Bahn
- Einen Tag unbegrenzt fahren
- Entspannt ankommen
- Einfache Handhabung
- Kein Parkplatzstress
- Keine Parkgebühren
- Überall kurze Wege
- Rabatte bei den **Partnern**

## HarzTourCard

Die HarzTourCard ist ein Fahrschein für den Bus- und Bahnverkehr im und am Harz. Das HarzTourCard-Ticket gibt es als Einzelticket oder Familienticket, welches für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kindern (6-14 Jahre) gilt.

Teilnehmende Verkehrsunternehmen sind die Harzer Verkehrsbetriebe, die Halberstädter-Verkehrs GmbH, die Transdev Sachsen-Anhalt GmbH (HarzElbeExpress) sowie teilweise die Harzer Schmalspurbahnen.

Die HarzTourCard gilt im Bahnverkehr auf den Strecken Halberstadt nach Stapelburg über Wernigerode, Halberstadt nach Thale über Quedlinburg, Halberstadt nach Hedersleben-Wedderstedt über Wegeleben und von Halberstadt nach Blankenburg.

Der Verkaufspreis der HarzTourCard beträgt 27,00 € für das Einzelticket. Mit diesem Ticket haben Einzelfahrgäste die Möglichkeit alle oben beschriebenen Strecken zu nutzen und Fahrten im Wert von 26,00 € auf dem Streckennetz der HSB (außer zwischen den Bahnhöfen Schierke-Brocken) abzufahren.

Für das HarzTourCard-Familienticket belaufen sich die Kosten auf 56,00 €. Genutzt werden können ebenfalls alle oben genannten Strecken sowie bei den Harzer Schmalspurbahnen (außer zwischen den Bahnhöfen Schierke-Brocken) Fahrtkosten in Höhe von 54,00 €. Die HarzTourCard gilt bei der HSB nicht als Fahrausweis. Sie wird am Fahrkartenschalter der HSB verrechnet.

Die HarzTourCard gilt an 3 aufeinanderfolgenden Kalendertagen. Der erste Gültigkeitstag ist auf dem Ticket einzutragen. Das Ticket kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums beliebig oft eingesetzt werden.



# graubündenPASS

**Das Generalabo für Graubünden: Freie Fahrt im ganzen Kanton heisst es mit dem graubündenPASS. Einsteigen und Graubünden von seiner sonnigen Seite entdecken: Innerhalb einer Woche an zwei Tagen oder innerhalb von zwei Wochen an fünf Tagen erfahren Sie mehr über 7 106 Quadratkilometer echte Schweiz.**

Das Abo für Zug und Bus ist für eine bevorzugte Region (Nord / Süd) oder für ganz Graubünden (alle Regionen) erhältlich. Steigen Sie ein und erleben Sie Graubünden von seiner schönsten Seite. Mit ausgewählten Bergbahnen fahren Sie zum halben Preis auf Ihren Lieblingsberg und Sie erhalten attraktive Ermässigung auf Freizeitangebote. Mit dem graubündenPASS ist die Freiheit fast grenzenlos.

Der graubündenPASS ist gültig im Kanton Graubünden auf dem Liniennetz der Rhätischen Bahn, der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB Chur – Bad Ragaz), der Matterhorn Gotthard Bahn (Disentis/Mustér – Oberalppass), dem PostAuto-Netz, den Verkehrsbetrieben Davos, dem Engadin Bus, dem Stadtbus Chur, dem Silvestri Bus Livigno, den Ortsbussen in Klosters, Scuol und St. Moritz sowie in luftiger Höhe auf der Luftseilbahn Rhäzüns – Feldis und auf der Strecke Martina (cunfin) – Mals und Martina Landeck. Der Geltungsbereich wurde ab 1. Juni 2016 um folgende Strecken ergänzt: Die Palm Express-Route Lugano – Chiavenna (– St. Moritz), Splügen – Chiavenna, die Heidibus-Linie Maienfeld – Heididorf – Balzers und die Bernina Express Bus-Strecke Lugano – Tirano.

GraubündenPASS Bike: Mit dem speziellen Pass transportieren Sie Ihr Velo während einem Tag auf dem ganzen RhB-Netz.



graubündenPASS

# Zahlungsbereitschaft für ein ÖPNV-Tagesticket



Bayerwald  
Ticket

Preiswert mobil  
mit Bus und Bahn.  
Mit GUTi sogar kostenlos!

GUTi  
GÄSTESERVICE  
SAMMELTICKET

Bayerwaldticket: 9,00€

12,50€

akzeptabler Preis



BERNSTEIN  
Ticket

Viel Bahn & Bus für wenig Geld

Bernsteinticket: 19,00€

24,60€

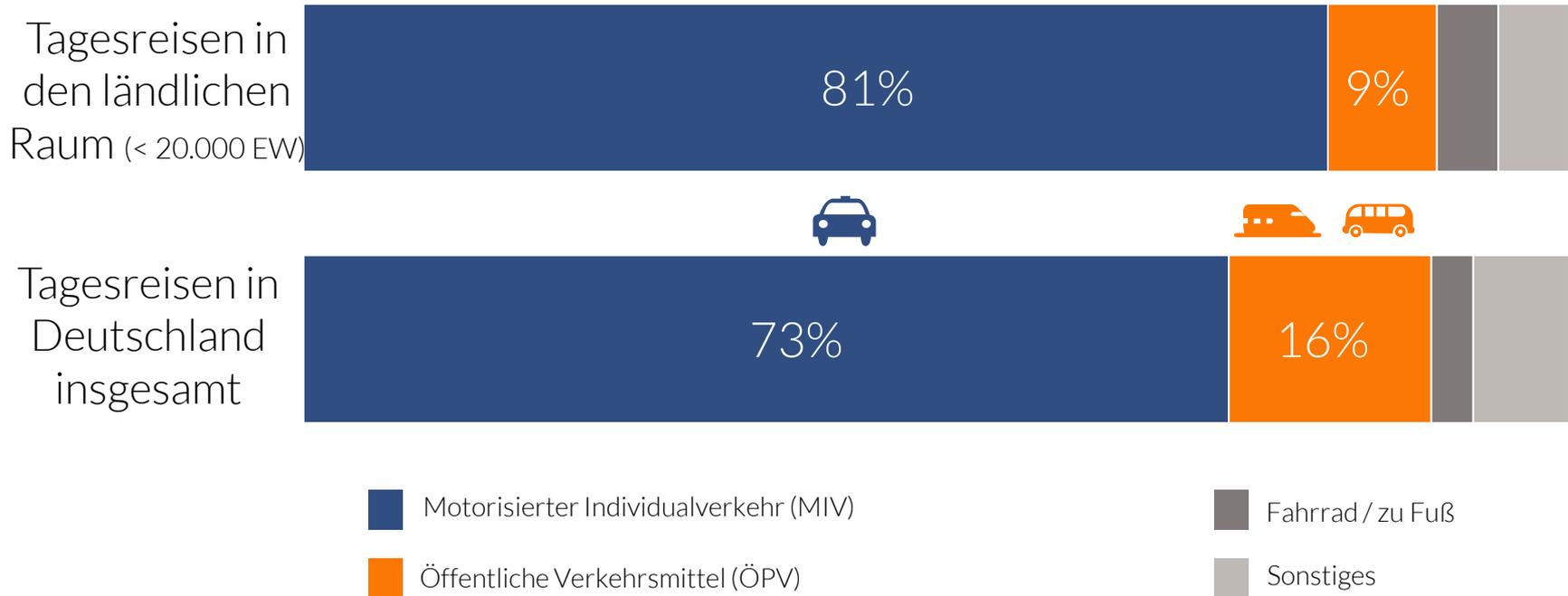
zu hoher Preis



# EMPFEHLUNGEN FÜR DIE FAHRTZIEL-NATUR-REGIONEN

# Modal Split zur Anreise im Tagestourismus in Deutschland

## Hauptverkehrsmittel zur Anreise zum Tagesausflugsziel (nur Inlandsreisen)



Quelle: dwif 2014, Daten Auswertung Tagesreisen der Deutschen 2013

# Geringer ÖPNV-Anteil auf Tagesreisen in die Uckermark

Anteil des ÖV als Hauptverkehrsmittel bei Tagesreisen der Berliner nach Brandenburg

Spreewald/ Lausitz\*

55%

Potsdam

48%

Prignitz/Ruppiner Seenland

42%

\*inkl. Niederlausitz, Elbe-Elster-Land und Lausitzer Seenland



Durchschnitt Brandenburg: 27%

7%

Fläming

12%

Uckermark/  
Barnimer Land

16%

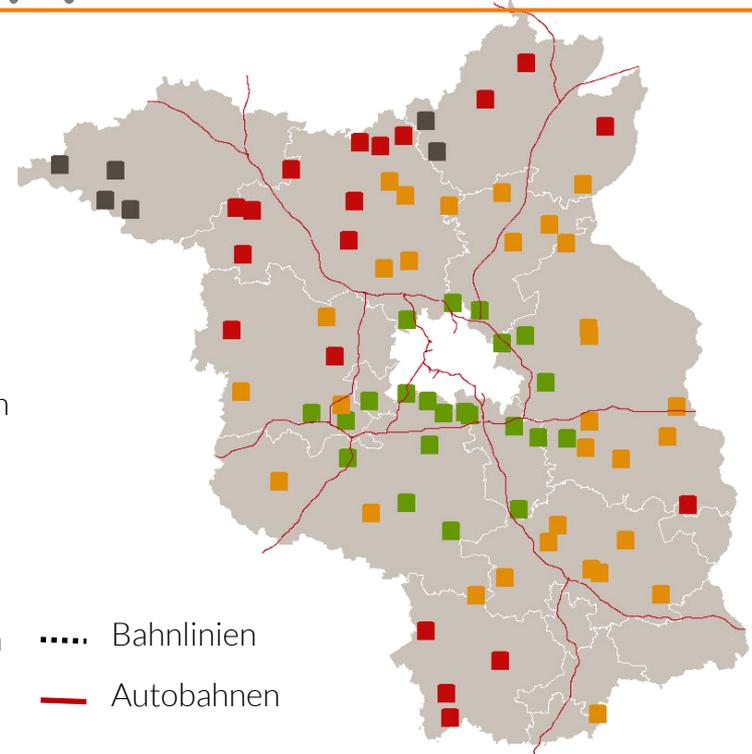
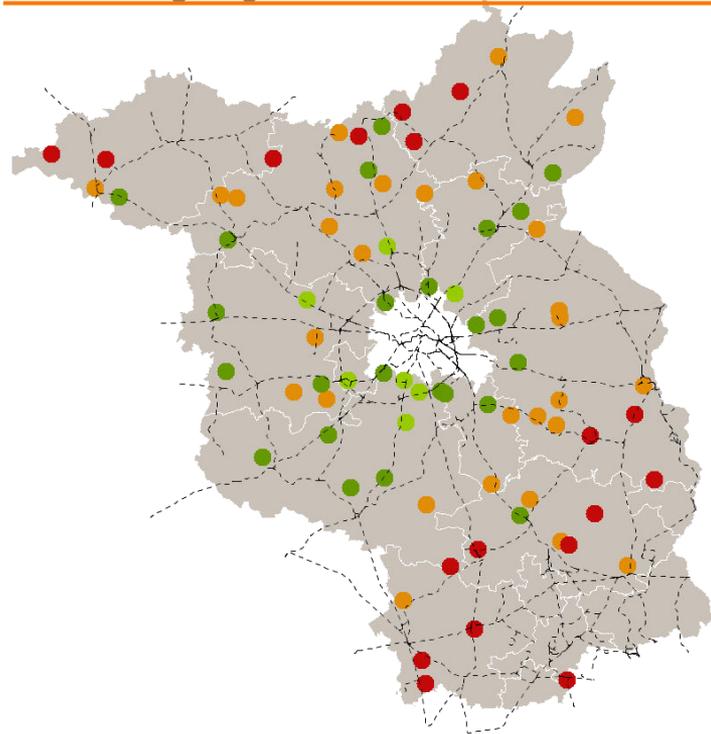
Havelland

17%

Dahme-Seenland  
und Oder-Spree

Quelle: dwif 2014; Sonderauswertung aus der Grundlagenuntersuchung des dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Nr. 55, München 2013

# ÖV im Norden oft schneller, im Süden oft langsamer als der eigene PKW



Erreichbarkeit\* in

● 0 - 30 min

● 30 - 60 min

● 60 - 90 min

● 90 - 120 min

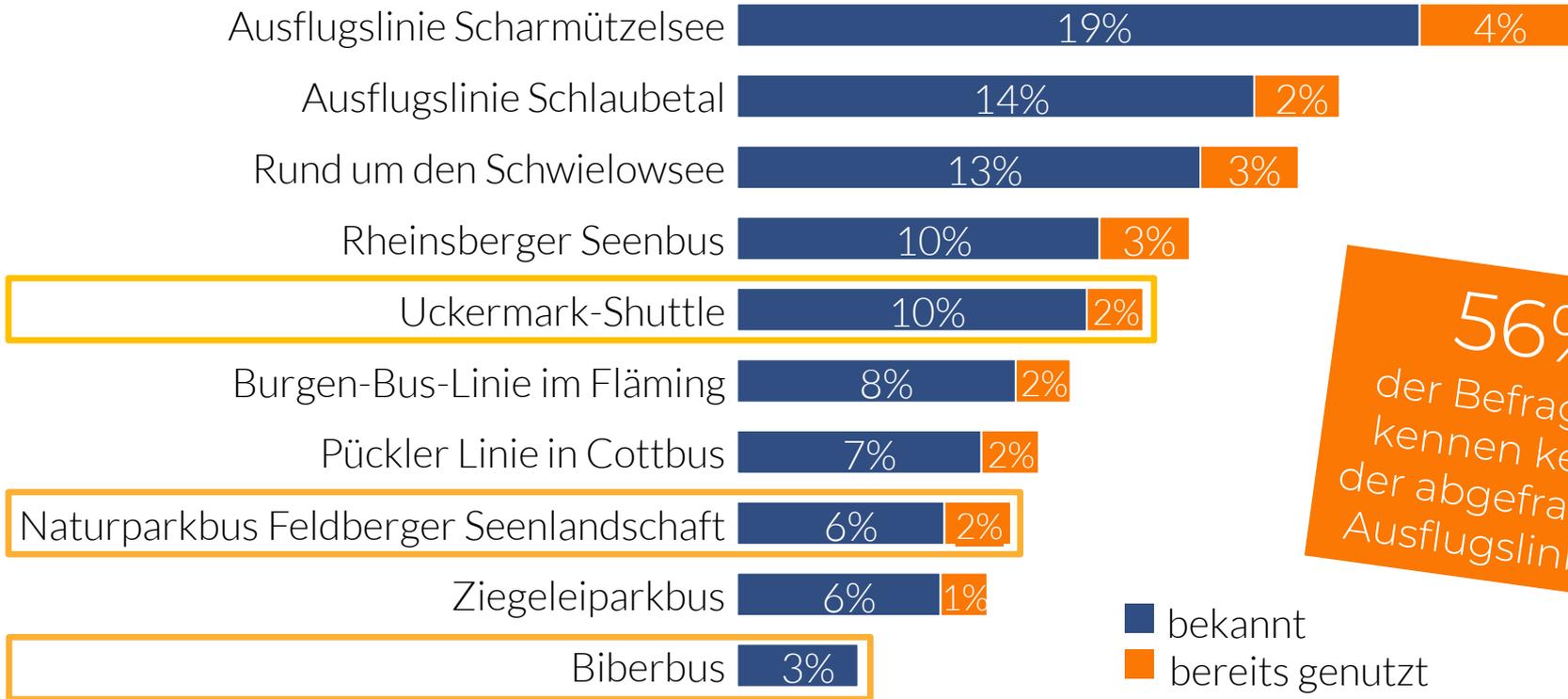
● > 120 min

..... Bahnlinien

— Autobahnen

Quelle: dwif 2014; \* Fahrtzeit ab Berlin Hbf bzw. Berlin Mitte

# Mäßige Bekanntheit der touristischen Ausflugslinien in Brandenburg



56%  
der Befragten  
kennen keine  
der abgefragten  
Ausflugslinien!

■ bekannt  
■ bereits genutzt

# Uckermark: Übernachtungstourismus spielt eine vergleichsweise geringe Rolle

## Zusammenfassung der Aufenthaltstage

An dieser Stelle werden jetzt die Aufenthaltstage in der Uckermark aus allen touristischen Segmenten im Überblick dargestellt.

Segment	Aufenthaltstage 2014
Gewerbliche Betriebe $\geq$ 10 Betten	770.000
Nicht-gewerbliche Betriebe < 10 Betten	284.000
Touristikcamping	114.000
Dauercamping	136.000
Reisemobilisten	37.000
Freizeitwohnsitze	178.000
Bekannten-/Verwandtenbesuche	1.626.000
Tagesreisen	5.602.000
<b>Gesamt</b>	<b>8.747.000</b>

Abb.: Nachfragewolumen in den Segmenten des Tourismus in der Uckermark  
Quelle: ift GmbH 2015

64% aller Aufenthaltstage = Tagesreisen

# Situation in der Region

- ✓ Anbieterstruktur im Übernachtungstourismus
- ✓ Keine flächendeckende Kurtaxe
- ✓ Dünne Besiedlung
- ✓ Weite Entfernungen
- ✓ Attraktivität des ÖPNV-Angebotes (für Touristen)
- ✓ Gute Bahnanbindung

## Nachfrageseitige Finanzierungsmöglichkeiten

Beitragsfinanzierung über die Kurtaxe nach dem Solidarprinzip  
Umlagefinanzierung über Beherbergungsbetriebe  
Kaufkarten für Touristen und Einheimische  
Tarifangebote der Verkehrsträger

## Angebotsseitige Finanzierungsmöglichkeiten

Tourismusabgabe im Rahmen der Kommunalabgabengesetze  
Freiwillige Vereinbarungen

Fördergelder, Zuwendungen von Gebietskörperschaften, Forschungsprojekte



Die meisten Finanzierungsmodelle sind auf Übernachtungsgäste ausgerichtet, da diese Modelle bereits vielfach erprobt und relativ leicht umsetzbar sind. Es existieren aber auch Alternativen, die für den Tagestourismus geeignet sind. Auch eine Kombination aus mehreren Modellen (z.B. Bayerischer Wald) ist denkbar.

# Empfehlungen für die FZN-Regionen in der Uckermark

- ✓ Kümmerer installieren, der alle Beteiligten (Touristiker, Betriebe, ÖPNV) an einen Tisch bringt
- ✓ Card-Modelle für Übernachtungsgäste mit den ÜN-starken Kommunen oder direkt mit Partnerbetrieben entwickeln (Empfehlung: Umlagemodelle über direkte Verträge mit den Betrieben, dann kein Meldewesen erforderlich)
- ✓ zusätzlich dazu ein verständliches, uckermarkweites Tarifangebot vorantreiben und auf allen Linien (inkl. touristischer Ausflugslinien) einführen – attraktiven Preis berücksichtigen – ggf. auch in Kombination mit Anreise aus Berlin, da Hauptquellmarkt für Tagesgäste
- ✓ Neben finanziellen Anreizen auch Angebot stetig weiter ausbauen und für Gästebedürfnisse optimieren



# Ihr Ansprechpartner



LARS BENGSCHE

Geschäftsführer

l.bensch@dwif.de  
089/ 23 70 28 9-11

**dwif**

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro Berlin

Marienstraße 19-20  
10117 Berlin

Büro München

Sonnenstraße 27  
80331 München

[www.dwif.de](http://www.dwif.de)

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2018 dwif

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.